

Bericht Diversity Awareness Week

22.-26. Mai 2023

Der Deutsche Diversity Tag der Charta der Vielfalt stellt jedes Jahr die Anerkennung von Vielfalt und ein respektvolles Miteinander in der Arbeitswelt in den Fokus. Im Hinblick auf den Start der TUM School of Medicine and Health im Oktober 2023 wurde dieses Jahr **eine erste gemeinsame Diversity Awareness Woche der Fakultäten für Sport- und Gesundheitswissenschaften und Medizin** geplant. Organisiert wurde die Veranstaltung von KeCK, der Koordinierungsstelle für Chancengleichheit und Karriereplanung und den Diversitäts- und Frauenbeauftragten der Fakultät SG. Über 200 Teilnehmende befassten sich im Rahmen der Woche mit unterschiedlichen Diversitätsdimensionen (sozioökonomischer Status und soziale Herkunft, geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung, Antirassismus, Kultur und Alter) in Workshops, Vorträgen und einer Paneldiskussion.



Die Woche startete am Montag im Rahmen der **Kick-Off-Veranstaltung mit einer Vortragsreihe zu Diversität in Medizin, Gesundheit und Sport am TUM Campus im Olympiapark**. PD Dr. Katharina Crepez zeigte wie soziale Determinanten der Gesundheit und soziale Ungerechtigkeit sich auf die gesundheitliche Situation von Minderheiten während der Covid-19 Pandemie auswirkten. Anschließend stellten Dr. Daniela Schwarz und Elke Langbein vor, wie Inklusion und Partizipation in der Lehre und in Zusammenarbeit mit Personen mit geistiger Behinderung vermittelt werden können. Zuletzt präsentierte Dr. med. Sarah Preis warum geschlechtliche Unterschiede in medizinischen Behandlungen beachtet werden müssen und wie eine Fehlversorgung aufgrund geschlechtlicher Unterschiede zu vermeiden ist. Die Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Austausch an verschiedenen Infoständen von TUM4Health, KeCK Angebote, und der TUM Forschungsstation in Kenia abgeschlossen.

Am diesjährigen Deutschen Diversity Tag wurde in Form einer „**Diversity Street – unser Weg zu (mehr) Diversität**“ am **Klinikum rechts der Isar** Mitarbeitenden und Studierenden eine niedrigschwellige Möglichkeit geboten, sich über Chancengleichheits-Angebote des Klinikums und der TUM zu informieren und sich über Diversitätsthemen auszutauschen.

Unter den fünfzehn Infoständen waren vertreten: KeCK, LGBTQIA+ Vertretung, Klinikseelsorge, Frauen-, Abteilungs- und Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung, Kolleg:innen aus der Pflege des Klinikums sowie die Diversitätsbeauftragte der Fakultät SG. Die verschiedenen Gespräche zu (mehr) Diversität im Arbeitsalltag wurden abgerundet mit einem musikalisch nachdenklichen Ausklang in der Kapelle.



Über die Woche verteilt fanden verschiedene Workshops, Trainings und Vorträge in Präsenz oder Online statt. In Zusammenarbeit mit TUMhorizon konnte ein **Verhandlungstraining für Nachwuchswissenschaftler:innen** angeboten werden. Dabei wurde insbesondere darüber gesprochen, welche Rolle mögliche Altersdiskriminierung in der Wissenschaft spielt und wie diese auf individueller Ebene in Verhandlungen entgegengewirkt werden kann.

Das Diversity & Queer Department des ASTA Referats lud zu einem **Seminar zu geschlechtlichen Identitäten** ein, um insbesondere auf die Herausforderungen und Vorurteilen gegenüber trans* und nicht-binären Personen im Universitätsalltag hinzuweisen. In einem durch den TRR267 ermöglichten online **Vortrag zu interkulturellen Konflikten im Arbeitskontext** machte Prof. Dr. Ghada Bassioni auf unterschiedliche Kommunikationsweisen und einen reflektierten und



respektvollen Umgang mit anderen Kulturen aufmerksam. Des Weiteren wurde in Kooperation mit der TUM School of Engineering und Design ein **Anti-Rassismus Training** angeboten, indem auf individuelle Vorurteile gegenüber und strukturelle Benachteiligung von People of Colour aufmerksam gemacht und eigene Denkmuster hinterfragt wurden.

Die verschiedenen Themen der Diversity Awareness Woche trafen im Rahmen der **Paneldiskussion am MRI** aufeinander. Das Panel bestehend aus Prof. Dr. Ghada Bassioni (Professorin für Chemie und Referentin zu interkulturellen Konflikten), Maria Kitzmantel (stellv. Gleichstellungsbeauftragte), Thomas Nguyen (Department Queer & Diversity des ASTA), Saha Samimi (TUM4Health) und Prof. Dr. med. Christoph D. Spinner (Leiter der Stabsstelle Medizin & Strategie der ärztlichen Direktion) diskutierte den Umgang mit Diskriminierung und der Förderung von Vielfalt für die zukünftige School of Medicine and Health. Dabei wurde insbesondere auf die Bedeutung von Sichtbarkeit und Sensibilisierung



aufmerksam gemacht. Zudem wies die Studierendenvertretung auf die Verbesserung der Situation von trans* Studierenden hin. Die Panelist:innen waren sich einig, dass es einen Kulturwandel braucht, um die Anerkennung von Unterschieden und Benachteiligung von Menschen, z.B. aufgrund ethnischer oder sozialer Herkunft, geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung, weiter zu fördern.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden, Referent:innen sowie bei der Gleichstellungsbeauftragten für Frauen der Landeshauptstadt München bedanken, die zum Erfolg unserer Diversity-Awareness-Woche beigetragen haben. Ihr Engagement und Interesse haben diese Woche zu einer bereichernden Erfahrung gemacht und uns davon überzeugt, unsere Bemühungen zukünftig fortzusetzen, weiterhin ein Bewusstsein für die Bedeutung von Diversität zu schaffen und Vielfalt zu fördern. Unsere Vision ist es, eine vorurteilsfreie, offene und inklusive Arbeits- und Studienatmosphäre für alle Mitarbeitende und Studierende zu verwirklichen, in der jede:r Einzelne ihr/sein volles Potenzial und Talent entfalten kann.